



Kirchengemeinde  
Norddörfer



## Kirchenbrief

für Wenningstedt, Kampen, Braderup  
Winter 2009

## Getauft wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Paulina Elly Hahr, Stuttgart  
Jette Franziska Holst, Köln  
Lara Charlotta Hell, Berlin  
Benedict Hell, Berlin  
Joris Kern, Bielefeld  
Alina Charlotte Stephan, Hesse  
Greta Paula Gatzka, Wiesbaden  
Leona Brun, Schacht-Audorf  
Nina Goos, Harrislee  
Hans Ole Rösler, Kiel  
Ida Jaane Bumke, Kampen  
Brendan Connor Leeser, KN Bavel, NL  
Zoé Hübner, Sylt OT Westerland  
Liam Hübner, Sylt OT Westerland  
Carl Straubel, Bodenheim  
Simon Ries, Wenningstedt  
Henning Ries, Wenningstedt  
Philipp Klein, Dettenheim  
Julian Stöcklin, München  
Bent Frithjof Kaysser, Wenningstedt  
Nina Scharnowsky, Sylt, OT Tinum  
Jan Colin Kipper, Bremen  
Flora Emilia Marta Fiebiger, Hamburg  
Marieke Anni Baumgart, Billigheim-Ingenheim  
Carlotta Luisa Dahlhoff, Düsseldorf

## Getraut wurden aus der KG Norddörfer und von außerhalb:

Dr. Stephan Sehmisch und Dr. Julia geb. Richter, Göttingen  
Andreas Jänicke und Ulrike geb. Kristiansen, Berlin  
Sascha Kerger und Ines geb. Kleinschmidt, Frankfurt a.M.  
Dethlef Dethlefs und Rita geb. Rauh, Neumarkt / Opf.  
Oliver Hahr und Ines geb. Kolb, Stuttgart  
Siegfried Berk und Ilona geb. Koch, Lauterbach  
Hartmut geb. Boekstiegel und Brit-Irka Kern, Bielefeld  
Boris geb. Rakoschek und Susan Baumann, Gernsbach  
Christian Kulenkord und Lena geb. Petek, Sylt OT Morsum  
Berthold Vogt und Anna geb. Kovalziková, Sylt OT Westerland  
Werner Zucker und Frauke geb. Deusen, Wenningstedt  
Andreas Alexander Schick und Caroline geb. Taal, Sylt OT Westerland  
Michael Düsmann und Nicole geb. Becker, Fredenbek  
Jürgen Dobler und Bettina geb. Gärtner, Schorndorf  
Roland Kipper und Nicole, geb. Ross, Bremen

# Beigesetzt wurden aus der Kirchengemeinde Norddörper und von außerhalb:

Inge Schumann, 78 Jahre, Berlin-Wilmersdorf  
Anneliese Klick, 84 Jahre, Wenningstedt  
Heinz Zippert, 80 Jahre, Wenningstedt  
Josef Peerlings, 80 Jahre, Kampen  
Keike Mittwoch, 67 Jahre, Sylt OT Westerland  
Harald Löwe, 85 Jahre, Wenningstedt  
Heinz-Peter Reiher, 65 Jahre, Sylt OT Westerland  
Sylvia Sperber, 55 Jahre, Wenningstedt  
Gisela Stroezel, 79 Jahre, Wenningstedt  
Inge Vorberg, 64 Jahre, Bremen  
Mariechen Schnack, 94 Jahre, Sylt OT Westerland



## Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstand Norddörper
Mitarbeit:	Rainer Chinnow, Randi Ußner, Kathrin Wenzel, Oliver Strempler
Druck:	Sylter Druckerei Jüptner GmbH, Westerland
Design & Fotos:	Oliver Strempler, E-Mail: dos@a451.de
Adresse	Kirchengemeinde Norddörper / Sylt Bi Kiar 3 25996 Wenningstedt-Braderup
Telefon:	Pastor: (04651) 889 25 00 Handy: (0170) 207 52 27 Büro: (04651) 836 29 64
Fax:	(04651) 889 25 22
Internet	<a href="http://www.friesenkapelle.de">www.friesenkapelle.de</a>
E-Mail:	<a href="mailto:Norddoerfer-Kirche@t-online.de">Norddoerfer-Kirche@t-online.de</a>
E-Mail Büro:	<a href="mailto:Norddoerfer-Kirchenbuero@t-online.de">Norddoerfer-Kirchenbuero@t-online.de</a>
Spendenkonto:	Sylter Bank e.G. Kto-Nr. 220 930, BLZ 217 918 05



## Engel

Meinen Hund werde ich nicht vor die Tür jagen; eben ist ihm ein Tropfen direkt auf die Schnauze gefallen. Jetzt steht er neben mir, hat den Schwanz eingeknickt. Er blickt traurig zu mir auf und trottet dann in seinen Korb zurück. Ich werde mich alleine aufmachen. Mein Auto verweigert den Dienst, ein kurzes Röcheln. Das war's.

Der Himmel ist Wolken verhangen, auf der Strasse vor meinem Haus hat sich ein Teich gebildet, unten am Strand schäumen graue Fluten, der Regen kommt mir waagrecht entgegen. Der Winter hat Sylt fest im Griff.

Ich träume von Schnee, blauem Himmel, Bergen. Jetzt sich auf Skiern die Pisten hinunterstürzen, eine Sonnenbrille tragen müssen, damit man nicht von der Sonne geblendet wird. Oder im Roten Meer schnorcheln, den Nemofischen zuschauen, Licht tanken. Afrika, vielleicht auch Neuseeland. Da ist jetzt Sommer. Weihnachten wartet man dort auf die perfekte Welle, spielt Beach-Rugby oder picknickt am Strand. Eia, wär ich dort.

Endlich stehe ich vor dem Haus der alten Dame, die mich zum Teepunsch eingeladen hat. Ein Klößen steht auf dem Tisch, blauweiße Teller und kleine Tassen. „Sie sehen heute ein bisschen traurig aus!“ Ich erzähle ihr von meinem Tag, dass das Auto nicht angesprungen ist, das Wetter mir aufs Gemüt schlägt und selbst mein Hund an einer Winterdepression erkrankt ist. Sie lächelt, schenkt Tee ein, genehmigt mir und sich einen Schuss Rum und beginnt zu erzählen.

Sie erzählt von Ostpreußen, von der Flucht, von zwei Brüdern, die sie verloren hat, dem Mann, der nach fünf Jahren aus Gefangenschaft zurückgekehrt ist, ein Bein musste amputiert werden, vier Kindern, die sie groß gezogen hat in der Zweizimmer-Wohnung, in der ich jetzt mit ihr sitze. Von der Tochter, die vor wenigen Jahren an Krebs gestorben ist – sie erzählt mit so viel Humor von den kleinen und großen Katastrophen, dass ich zwischendurch immer wieder mit ihr lachen muss.

Nein, sie ist kein bisschen wehleidig. Und sie erzählt von Gott, Ihrem Gott, der ihr immer wieder einen Engel schickt . Mal ist es einer, der ihr zur richtigen Zeit eine Arbeit anbietet, mal einer, der einfach zuhört und immer wieder einer, der die richtigen Worte findet, um ihr die Augen zu öffnen für all das Schöne in dieser Welt. Einer, der die trüben Gedanken vertreibt.

Nach ungefähr drei Stunden, als ich mich verabschiede, kommt der Regen immer noch von vorn. Es dämmt. Ich spüre die Tropfen auf meinem Gesicht, nehme die Möwen wahr, die sich in die Fluten stürzen, wieder empor fliegen und sich von den Böen tragen lassen. Es macht Spaß, hier draußen zu sein. Ja, denke ich, manchmal brauchen wir einen Engel, der uns die trüben Gedanken vertreibt.



„Manchmal  
stellt sich mir  
mitten im Tage  
ein Engel in den Weg  
an dem kein Vorbeikommen ist.  
Unsichtbar  
durchkreuzt er  
all meine Pläne  
und zwingt mich  
eine andere Richtung  
einzuschlagen.  
Erst sehr viel später  
vermag ich zu sagen:  
Gott sei Dank.“

*Christa Spilling-Nöker*

Ihr Rainer Chinnow



Foto: Oliver Stemplar

# Weihnachtspakete für Masuren

Inzwischen ist es eine Tradition geworden: zum fünften Mal werden in diesem Jahr in den Norddörfern Schuhkartons für Kinder und Jugendliche in Masuren gepackt! Polen ist zwar ein aufstrebendes Land, doch so schön die Landschaft Ostpreußens ist, so groß ist vielerorts immer noch die wirtschaftliche Not: hohe Arbeitslosigkeit und oftmals geringe Einkommen führen dazu, dass Weihnachten für viele Kinder ein karges Fest ist. Deshalb lädt Pastor Mutschmann zur Weihnachtsfeier ein – und dort werden die Pakete dann verteilt.

In die Schuhkartons sollten nichtverderbliche Dinge gepackt werden: Handschuhe, Socken, Schreib – und Malutensilien, ebenso wie kleine Spielsachen und verpackte Süßigkeiten. Hilfreich ist die Kennzeichnung „Junge“, „Mädchen“ und eine ungefähre Altersangabe. Pakete können bis zum 3. Dezember im Pastorat oder bei Fritz Hermann abgegeben werden.

Für weitere Fragen steht Fritz Hermann gern zur Verfügung, Telefon (04651) 426 06

Dankbar sind wir auch für Spenden, die ausschließlich verwandt werden, um Schuhkartons für die Kinder zu packen.

## **Spendenkonto:**

Sylter Bank Kto 220 930

BLZ 217 918 05

Stichwort „Weihnachtspaket für Masuren“.

## **Danke!**

## Dorfteichfest – es war toll dank Eurer Hilfe!

Allen ehrenamtlichen Helfern und Spendern des Dorfteichfestes danken wir herzlich. Es war ein tolles Fest. Mehr als 70 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben gegrillt, gezapft, verkauft, Kaffee gekocht, Waffeln gebacken – und alle waren da für die vielen Gäste von 10 Uhr morgens bis ein Uhr in der Nacht. Ein großes Dankeschön auch allen, die für uns gebacken haben, in den Norddörfern und darüber hinaus.

Die Arbeit der Kirchengemeinde konnte so mit einem Gewinn von 5.900 Euro unterstützt werden.



Wie immer unermüdlich: Randi Ußner und Sabina Haarstrich am Bücherstand vor dem Pastorat

## Dankeschön allen Helfern und Spendern des Erntedankfestes

An dieser Stelle gilt der Dank den Helfern und Spendern des Erntedankfestes, die wiederum zu einem tollen Beisammensein am 4. Oktober beigetragen haben. Der Ertrag des Erntedankfestes in Höhe von 1203,80 € kommt der sozialen Arbeit der Kirchengemeinde zugute.

## Danke Jan Hirschberger

Man kennt ihn als Hausmeister im Kaamp Hüs, als umsichtigen Helfer bei unseren Kirchenfesten und Berater für Feste jeder Art. Aber Jan Hirschberger ist nebenher auch noch Künstler: Für „seine Kirchengemeinde“ hat er Treibholz am Strand gesammelt und wunderschöne Sylter Kerzenleuchter gefertigt. Wer zu den Feiern und Treffen ins Pastorat kommt, kann diese Unikate bewundern. Herzlichen Dank für diese tolle Überraschung!!



Fotos: Oliver Strempler

## Dank an Familie Stroezel

Unsere Gedanken sind in diesen Wochen bei Manfred, Birgit und Torsten Stroezel und den Angehörigen. Wir trauern mit Ihnen um Gisela Stroezel, die über viele Jahre in der Kirchengemeinde aktiv war. Ob beim Polenstand am Dorfteichfest, beim Skattreff oder einfach, wenn wir Hilfe brauchten: Gisela Stroezel war da! Anlässlich der Trauerfeier hat die Familie für die Stiftung ÜÜS SERK gesammelt.

**Herzlichen Dank der Familie und allen Spendern!**

## Danke für die Unterstützung der Stiftung ÜÜS SERK

- bei Dietrich Erdmann, der anlässlich seines 85. Geburtstages gesammelt hat, und seinen Gästen
- bei Rolf Budde, der anlässlich seines Geburtstages auf Sylt gesammelt hat, und seinen Gästen
- bei Enno Onken, der anlässlich des Onken-Dinners für die Stiftung gesammelt hat, und seinen Gästen

## Unsere Ehrenamtlichen

An dieser Stelle werden wir zukünftig über unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer berichten. Sie sind die bunten Blumen, die unsere Gemeinde blühen lassen. Sie sind die Lichter, die uns, den Einheimischen und Gästen, leuchten und zeigen: hier bei Kirchsens bist du willkommen, tritt ein in unser Haus.

### Heute: Erdbeerbowle und „echter Sylter Bohnenkaffee“

Jeden Sonntag ist sie geöffnet, die Begegnungsstätte hinter der Friesenkapelle. Menschentrauben scharen sich um die Stehtische unter dem Schirm, am Tresen wird geduldig Schlange gestanden. Nein, viele warten ganz gern hier auf gefühlten 5 Quadratmetern,



Foto: privat

zwischen Büchern, Vasen, Bildern, alten Schallplatten, denn hier ist es urgemütlich. „Hier“, das ist das Revier von Marion Plambeck, die den Raum mit ihrem Mann, unserem Küster Hartmut Plambeck, eingerichtet hat. „Die Menschen sollen sich wohl fühlen!“ Das ist das Wichtigste – und dass man Zeit zum Reden hat. „Früher sind die Leute gleich nach dem Gottesdienst nach Hause gegangen. Ich auch. Das fand ich schade, denn manchmal bewegt einen ein Gedanke aus der Predigt. Oder man ist im Urlaub hier und will einfach erzählen.“

So ist der Gedanke entstanden, Menschen zusammenzubringen; ein Treffpunkt hinter der Kirche. Legendar ist inzwischen die hausgemachte Erdbeerbowle; die gab es anfangs nur im Frühsommer, muss aber mittlerweile im Sommer und im Winter angeboten werden. Sonst gibt es enttäuschte Gesichter. Und der „echte Sylter Bohnenkaffee“, garantiert frisch. Dazu immer eine Kleinigkeit zu essen. Hausgemachte Suppe oder Würstchen, damit niemand unbedingt zum Mittagessen nach Hause gehen muss. Längst ist es nicht mehr allein der Sonntagvormittag. Ca. 30 Veranstaltungen von Manfred Degen im Pastorat werden von Marion Plambeck begleitet, dazu einige Konzerte des Shanty-Chores in der Kirche, die Feiern im Pastorat. Keine Frage, dass die Kirchengemeinde ein Gesicht hat und beliebt ist als Ort, an dem jeder wahrgenommen wird, ein offenes Ohr findet und ein gutes Wort für den Tag mitnehmen kann, das verdanken wir Marion Plambeck. Durch ihre Ideen und auch durch ihre Hartnäckigkeit ist der Gemeindesaal freundlicher gestaltet worden – und schon „WM tauglich“: er lässt sich mittlerweile komplett abdunkeln und ist ein hervorragender Ort für die WM Übertragungen geworden. Dann wird sie wieder da sein, Snacks und Getränke für die Großen servieren – und für die Kleinen einen Kinderteller parat haben. Denn die sollen nie mehr bezahlen als ihr karger Geldbeutel hergibt. Der Erlös geht dahin, woran ihr Herz besonders hängt: an die deutsch-polnische Partnerschaft.



# ÜÜS SERK Turnier ein großer Erfolg!

Foto: Oliver Strempler



Zum fünften Mal hat der Golf Club Sylt in diesem Jahr ein Turnier zugunsten der Stiftung ÜÜS SERK ausgerichtet. Die Damen und Herren haben im August bei strahlendem Sonnenschein nicht nur gut gespielt, sondern gemeinsam mit dem Golf-Club auch großzügig gespendet: 7.300 Euro konnten dem Stiftungskapital zugeführt werden.

**Herzlichen Dank allen Golferinnen und Golfern und dem Golf-Club Sylt!**

## Kirchenkreissynode befürchtet Einbruch bei den Kirchensteuern

Am 31. Oktober tagte die Synode des Kirchenkreises Nordfriesland in Husum. Auf der Synode wurde die Aufhebung der Vakanzregelung bei der Besetzung von freien Pastorenstellen beschlossen. Dies bedeutet, dass freie Stellen in den Kirchengemeinden sofort besetzt werden können. Diese Regelung wurde notwendig, da es in Nordelbien einen Mangel an Pastoren gibt. Bewerber sollen nicht durch eine lange Wartezeit abgeschreckt werden.

Auf der Synode wurde auch über die finanzielle Situation in der nördlichsten deutschen Kirche gesprochen. Die Kirchensteuern gehen stark zurück. Die Gemeinden müssen in den nächsten beiden Jahren mit Ausfällen von 5-10 % rechnen. Ab 2012 ist mit weiteren Minderzuweisungen in mindestens der gleichen Höhe zu rechnen, da Nordelbien mit den Kirchen von Mecklenburg und Vorpommern fusionieren will.

## Stiftungsvorstand und Stiftungsrat tagen am 30. Dezember

Der Stiftungsvorstand und der Stiftungsrat von „ÜÜS SERK – Unsere Kirche“ treffen sich am 30. Dezember um 15 Uhr zur gemeinsamen Sitzung. Die Stiftung wurde im Jahre 2005 gegründet, um das kirchliche Leben in den Norddörfern zu erhalten. Notwendig dafür sind mindestens 1. Mio Euro im Stiftungskapital; von den Zinsen wird dann die kirchliche und die soziale Arbeit finanziert. Pastor Chinnow wird auf der Sitzung einen Bericht über die Entwicklung des Stiftungskapitals vorstellen, das erfreulicherweise schneller als erwartet gewachsen ist.

Dankbar sind wir für Zustiftungen unter: Sylter Bank, Kontonummer 930, BLZ 217 918 05.

## Letzte Meldung: Reise in die Normandie und in die Bretagne

Im Frühsommer 2010 geht es wieder los: Pastor Hartung plant eine Fahrt in die Normandie und in die Bretagne. Die 10-14 tägige Tour beginnt voraussichtlich in der letzten Aprilwoche. Nähere Informationen bei Pastor Jochim Hartung, Telefon 97 82 17.

## „Deutsch-polnische Gesellschaft“ feiert 20-jähriges Jubiläum

Der Saal im Pastorat war am 26. Oktober gut gefüllt: die deutsch-polnische Gesellschaft auf Sylt hatte zur Mitgliederversammlung und zur Feier des 20-jährigen Bestehens geladen. Der Vorsitzende Fritz Hermann erinnerte an die Anfänge: die Fahrten in die Partnergemeinde Sorkwitten (Masuren), die Unterstützung der kleinen lutherischen Gemeinde, aus der heute eine herzliche freundschaftliche Verbundenheit geworden ist. Ende Januar wird eine Gruppe zum Diakoniefest nach Polen fahren, im April ein Teil des Gospelchores.

Die enge Verbundenheit der beiden Gemeinden auf Sylt und in Masuren ist ein leuchtendes Beispiel, dass Versöhnungsarbeit zwischen Deutschen und Polen möglich ist. Wie wichtig eine solche Versöhnung ist, können wir jeden Monat in den Medien und in der Politik verfolgen.



Foto: privat

Pastor Chinnow berichtete auf der Mitgliederversammlung, dass beide Gemeinden ein in dieser Form einzigartiges Projekt planen: den Bau einer deutsch-polnischen Begegnungsstätte in Sorkwitten. Diese Begegnungsstätte soll zukünftig Jugendlichen und Erwachsenen aus Polen und Deutschland zur Verfügung stehen, um die Beziehungen zu vertiefen. Eigentümer und Träger der Begegnungsstätte soll eine Deutsch-Polnische Stiftung werden, die die beiden Kirchengemeinden Norddörfer und Sorkwitten gründen wollen.

Das Errichten der Begegnungsstätte soll bereits ein Beispiel für Versöhnung und Zusammenarbeit werden: viele Arbeiten sollen in Eigenleistung erfolgen – mit polnischen und deutschen ehrenamtlichen Helfern. Der Bau der Begegnungsstätte wird ca 300.000 Euro kosten. Die Summe wird aus Spendenmitteln finanziert. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung – beim Bau und bei der Finanzierung.

Nähere Informationen bei Pastor Chinnow, Telefon (04651) 889 25 00.

# Erfolgreiches Jahr für die „Island Voices“



Gospel ist mehr als Musik: es ist Lebensfreude, Begeisterung, Trost, Gemeinschaft – und es ist Verkündigung. Dies alles – und noch viel mehr – drücken die Sängerinnen und Sänger der „Island Voices“ aus, wenn sie zusammenkommen, jeden Donnerstag um 20 Uhr. Das ist ein „heiliger Termin“, der auf keinen Fall versäumt wird. Dann wird geprobt für die mehr als 25 Auftritte jährlich.

Gospeltottesdienste und Konzerte sind überfüllt. Manchmal ist schon eine halbe Stunde vor Beginn kein Sitzplatz mehr frei. Wer einmal dabei war, kommt wieder: denn die Begeisterung reißt mit und trägt. Manches Lied geht einem tagelang nicht mehr aus dem Sinn. Plötzlich steht ein vollkommen Fremder mit Einkaufswagen vor einem, summt leise „Oh happy day“ vor sich hin – und man weiß: er ist auch dabei gewesen.

Unvergessen der Gospeltottesdienst zum Thema „Glück“ auf dem Kapellenplatz im Sommer diesen Jahres, wie man auf dem Foto oben sehen kann.

Die nächsten Auftritte der „Island Voices“ in Wenningstedt:

25.12.09, 17.00 Uhr  
Gospeltweihnacht in der Friesenkapelle

27.12.09, 12.00 Uhr  
Gospeltottesdienst im Zelt auf der Kliffmeile

24.01.2010, 17.00 Uhr  
Gospeltkonzert, Friesenkapelle



Einfach mitreißend: „Gospeltfee“ Renate Henke in „ihrem Proberaum“ im Pastorat

Fotos: privat

## Zwei neue Zivis!

Hallo! Wir sind Lennart Ulbrich und Simon Faber, beide 19 Jahre jung und aus dem schönen Städtchen Neustadt am Rübenberge in der Nähe von Hannover.



Immer gut drauf: Lennart Ulbrich

Auf diese Stelle bei der Norddörper Kirche sind wir durch die Erfahrung unserer Brüder Jogi und Fredde aufmerksam geworden, die hier zuvor auf Sylt ihre Zivildienstzeit ableisteten – die war nämlich durchweg positiv.

Bevor wir unseren Dienst antraten, haben wir beide unser Abitur erfolgreich bezwungen. Für unsere Zukunft planen wir Betriebswirtschaftslehre zu studieren.

Hier als Zivis in der Kirche sind wir für die Seniorenbetreuung zuständig: Wir leisten unseren Senioren Gesellschaft, gehen mit ihnen einkaufen, spazieren oder trinken auch gerne einen



Kaffee zusammen und umsorgen sie immer so gut es geht.

Da wir mittlerweile zu zweit tätig sind, besteht die Möglichkeit noch weitere Senioren in unsere Runde aufzunehmen.

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein und eine schöne Zeit.

Lennart und Simon



Immer hilfsbereit und freundlich: Simon Faber

# Kirchengemeinde sorgt für Fortsetzung des SeniorCircus

Foto: Sabine Fleischmann



## Pilotprojekt des InselCircus geht in die zweite Runde / Zirkussenjoren gesucht

Nach der beeindruckenden „Weltpremiere“ in diesem Sommer im InselCircus geht der erste und einzige Senioren-Zirkus in die nächste Runde. Martin Kliewer, Direktor des InselCircus, soll für dieses Projekt engagiert werden. Kirchengemeinde und Förderverein suchen zur Realisierung noch weitere Spender und Sponsoren (Konto: Sylter Bank, Konto-Nr. 220 930, BLZ 217 918 05, Stichwort „Reife Leistung“). „Viele Senioren sind heute unglaublich aktiv,

Kaffeetafeln und Ausflugsfahrten allein werden ihnen nicht mehr gerecht. Mit dem Zirkus wollen wir ihre Kreativität und Aktivität anregen“, begründet Pastor Rainer Chinnow das Projekt.

Eine Idee, von der auch Martin Kliewer sehr angetan ist: „Für mich ist es die konsequente Fortsetzung des SeniorCircus, für den wir im Sommer vor der Aufführung ja nur ein paar Mal proben konnten. Über einen längeren Zeitraum hat man wunderbare Möglichkeiten, an den Nummern und der Choreografie zu arbeiten.“ Von November bis zur Rückkehr des InselCircus im Juli nächsten Jahres wird er jeden Monat etwa acht Stunden für Proben auf Sylt zur Verfügung stehen. Die genauen Termine (vermutlich einmal im Monat einen Freitagabend und Sonnabendvormittag) werden in Kürze festgelegt.

Kliewer: „Die Teilnehmer aus dem Sommer haben alle signalisiert, weitermachen zu wollen, aber wir freuen uns auch über jeden, der neu dazukommt.“ Da es auch diesmal das klare Ziel ist, am Ende eine Aufführung im InselCircus zu geben, sollten Interessenten darauf achten, im Juli und August 2010 auch auf Sylt zu sein.

Senioren, die Lust haben, ihre zirkusischen Fähigkeiten zu erproben und in der Manege zu zeigen, können sich im Kirchenbüro, Telefon 836 29 64 unverbindlich anmelden.

## Nicht nur laut, sondern auch lieb

Foto: shz



## Sylter Werkstätten und Norddörper Seniorbetreuung erhalten 1000 Euro-Spende

Die Motoren dröhnen den Harleys schon weit voraus. Fünf Motorräder biegen um die Ecke und werden schon freudig erwartet. Am Mittwoch besuchten einige Mitglieder des Sylt Chapter die Senioren im Pastorat und hatten gleich zwei Geschenke dabei. Jeweils einen Scheck im Wert von 1000 Euro, die der Seniorbetreuung der Norddörper und den Sylter Werkstätten zugute kommen. „Wir wollen uns

nicht immer nur von unserer lauten Seite zeigen, sondern auch mal von der lieben.“, erklärt Elisabeth Prott vom Sylt Chapter.

Nach gemeinsamem Kaffeeklatsch wurden dann auch noch kleine Wünsche war. Einige der Senioren und Mitarbeiter der Sylter Werkstätten durften sich auf die Motorräder setzen und eine Runde mit den Besitzern drehen.

# Jugendarbeit in der Norddörper Kirchengemeinde

Seit nun mehr einem Jahr bin ich für die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Norddörper zuständig. Drei Jugendgruppen bilden den festen Kern dieser Arbeit und machen neben zahlreichen anderen Aktivitäten einen festen Bestandteil der Gemeindearbeit aus.



Für die 11 – 13 jährigen, die sich immer montags von 16.00 – 18.00 Uhr treffen und die „Großen“, ab 13 Jahre, Treffpunkt immer dienstags von 16.00 – 18.00 Uhr, gibt es neben Sing Star, DVD Abenden, gemeinsamem Kochen, Karten spielen oder Übernachtungen, auch Aktionen wie Kinobesuche, Bowlen und im Sommer Strandbesuche.

Für die Grundschüler gibt es immer freitags von 15.00 – 16.30 Uhr Gelegenheit mit Basteln und Spiel einen gemeinsamen Nachmittag zu verbringen. Treffpunkt ist das Jugendhaus an der Norddörper Schule, wo die Räumlichkeiten Platz für viele gemeinsame Nachmittage bieten.

Desweiteren pflegen die Jugendlichen regen Kontakt zu den Jugendlichen aus Lech am Arlberg und nach Sorkwitten in Polen.

Die Jugendlichen sind auch präsent beim Dorfteichfest oder bei Veranstaltungen in den Gemeinden Kampen und Wenningstedt, wo sie bei Festen der Gemeinden helfen, Waffeln, Popkorn und Bücher verkaufen, um auch einen Teil zur Finanzierung der Jugendarbeit beizutragen.

Ich kann nur sagen, eine tolle Arbeitsstelle.

*Tini Schluck*

## Besuch aus den Bergen



Fotos: privat

Ein tolles Erlebnis: barfuß Wattwandern mit Tini und Werner Mansen (re.)

Zum zweiten Mal haben uns die Jugendlichen aus den Alpen besucht! Mitten im Sylter Hochsommer bei fantastischem Wetter sind die Jugendlichen aus Lech auf Sylt eingetroffen. Eine Woche Sonnenbaden, Schwimmen, Wattwandern, Sightseeing und vor allem: mit den Freunden von der Insel viel Zeit verbringen. Es war eine wunderbare Zeit – und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Frühjahr: dann machen sich die Sylter auf, um die Pisten am Vorarlberg unsicher zu machen.

## Aufwind aus dem Norden

### **Favoritin Käßmann setzt sich durch. Nordelbien wieder im Rat vertreten**

Erstmals seit sechs Jahren ist die Nordelbische Kirche wieder im höchsten Gremium der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) vertreten. Der Hamburger Theologe und Journalist Uwe Michelsen wurde bei der EKD-Synoden-Tagung in Ulm im sechsten Wahlgang mit 113 von 145 Stimmen in den 14-köpfigen Rat gewählt. Michelsen ist Leiter der Abteilung Religion und Kirche im NDR-Fernsehen.

Gestärkt wurde der lutherische Norden aber vor allem durch das überzeugende Abschnelden der hannoverschen Landesbischofin Margot Käßmann. Sie hatte im Vorwege als hohe Favoritin gegolten. Anders als bei früheren Wahlen, in denen das Kirchenparlament favorisierte Kandidaten durchfallen ließ, erhielt Käßmann sowohl bei ihrer Wahl in den Rat als auch bei der Wahl zur Vorsitzenden jeweils im ersten Anlauf satte Mehrheiten und wurde von der Synode mit stehenden Ovationen gefeiert. Ihre Vorstellung hatte die vierfache Mutter zu einem engagierten Plädoyer für attraktive Gottesdienste und eine „ökumenische Horzonterweiterung“ genutzt.

## Schwarzer Papst aus Afrika?

Der ghanaische Kardinal Peter Turkson hält für die Zukunft einen dunkelhäutigen Papst für denkbar. „Warum nicht?“, antwortete er auf die Frage, ob nicht auch einmal ein Kirchenmann aus Afrika die katholische Weltkirche leiten sollte. Turkson verwies auf das Beispiel von US-Präsident Barack Obama. „Wir haben alle die gleiche Herkunft und gemeinsame Wurzeln, und reden viel von Gemeinschaft und Gerechtigkeit“, so Turkson.

## Freiwilliges Soziales Jahr

Das Diakonische Werk Hamburg bietet Stellen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) an. Auch für Starttermine im Februar oder Sommer 2010 würden bereits Anmeldungen angenommen, teilte die Diakonie mit. Einsatzorte gibt es in der Behinderten-Hilfe, in Krankenhäusern und in der Altenpflege. Das FSJ dauert als Jugendbildungsprogramm zwischen Schule und Beruf in der Regel zwölf Monate, es kann auf achtzehn Monate verlängert werden. Bewerber können sich junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren. Anerkannte Wehrdienstverweigerer können das FSJ anstelle des Zivildienstes machen.

## Türkische Regierung geschockt

Die türkische Regierung zeigt sich geschockt über das Ausmaß der Ablehnung gegenüber religiösen Minderheiten. Religiöse Vielfalt müsse als Reichtum des Landes begriffen werden, zitiert die türkische Presse Vize-Ministerpräsident Bülent Arınç. Die in einer Umfrage ans Licht gekommenen Ansichten seien „erschreckend“. Arınç rief die Türken zu mehr Toleranz auf. Der Umfrage zufolge wollen 35 Prozent der Türken keine einheimischen Christen als Nachbarn haben; bei Juden lag die Ablehnungsrate bei 42 Prozent und bei Atheisten bei 57 Prozent. Eine deutliche Mehrheit der befragten türkischen Wähler lehnt zudem eine Beschäftigung von Angehörigen der nicht-muslimischen Minderheiten bei der Justiz oder den Sicherheitskräften ab.

# Aufgelesen

Der Furchtsame erschrickt vor der Gefahr, der Feige in ihr, der Mutige nach ihr.

*Jean Paul*

Aller Geist geht aus der Selbstbeherrschung hervor.

*Bettina von Arnim*

Die Gerechtigkeit ist nichts anderes als die Nächstenliebe des Weisen.

*Gottfried Wilhelm Leibniz*

Ein Optimist ist jemand, der genau weiß, wie traurig die Welt sein kann, während der Pessimist täglich neu zu dieser Erkenntnis gelangt.

*Peter Ustinow*

Das Schicksal des Menschen ist der Mensch.

*Bertolt Brecht*

Es gibt vielleicht auf der ganzen Welt kein anderes Mittel, ein Ding oder Wesen schön zu machen, als es zu lieben.

*Robert Musil*

Man braucht zwei Jahre, um sprechen zu lernen, und fünfzig, um schweigen zu lernen.

*Ernest Hemingway*

Im Allgemeinen sind die Bösen die besseren Rollen, da kann man sich ausleben.

*Mario Adorf*

Man kann einem Menschen nichts beibringen, man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken.

*Galileo Galilei*

So wie Getreide Nahrung für den Körper ist, so ist die Anbetung Gottes Nahrung für die Seele. Wer von der Existenz der Seele überzeugt ist, kann ohne Anbetung nicht leben. Beten bedeutet, dass sich die Seele Gott zuwendet.

*Mahatma Gandhi*



# Die Weisen aus dem Morgenland

Als Jesus geboren war in Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen: „Wo ist der neugeborene König der Juden?..“

*Evangelium nach Matthäus, Kapitel 2*

**Löse mit Hilfe des Codes das untere Rätsel, um die Worte der Weisen zu entschlüsseln!**

	A
	B
	C
	D
	E
	F
	G
	H
	I
	J
	K
	L
	M
	N
	O
	P
	Q
	R
	S
	T
	U
	V
	W
	X
	Y
	Z

←

-----

-----

-----

,

----- ,

.

----- .

Auflösung:  
WIR HABEN SEINEN STERN GESEHEN IM MORGENLAND UND SIND GEKOMMEN, IHN ANZUBETEN.

# Was ist los im Pastorat?

Foto: Oliver Strempler



Sonn- und Feiertag

**Gottesdienst** (1. und 3. Sonntag mit Abendmahl - Traubensaft)  
10.00 Uhr, Friesenkapelle am Dorfteich

Montag:

**Töpfern** für Grundschulkinder  
15.00 - 17.00 Uhr, Pastorat  
**Jugendgruppe ab 10 Jahre**  
16.00 Uhr, Jugendhaus an der Norddörper Schule

Dienstag:

**Jugendgruppe ab 13 Jahre**  
16.00 Uhr, Jugendhaus an der Norddörper Schule  
**Bibelgesprächskreis**  
19.30 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat mit Pastor Hartung

Mittwoch:

**Frühstückstreff** – 14-tägig  
9.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat  
**Seniorenachmittag**  
15.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

Donnerstag:

**Probe Gospelchor Island Voices**  
20.00 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

Freitag:

**Christlicher Skatclub** – 14-tägig  
19.30 Uhr, Gemeindesaal im Pastorat

**Wir sind für Sie da:**

Kirchenbüro: Kathrin Wenzel (04651) 836 29 64  
Mo. – Fr.: 9.00 – 12.00 Uhr

Pastor Rainer Chinnow (04651) 889 25 00 oder (0170) 207 52 27  
Küster Hartmut Plambeck (0171) 417 62 32

# Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Sonntag, 29. November <b>1. Advent</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Jochim Hartung
Sonntag, 6. Dezember <b>2. Advent</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Sylter Shanty Chor Pastor Rainer Chinnow
Sonntag, 13. Dezember <b>3. Advent</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Rainer Chinnow
Sonntag, 20. Dezember <b>4. Advent</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel Pastor Rainer Chinnow
Donnerstag, 24. Dezember <b>Heiligabend</b>	13.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel Pastor Rainer Chinnow
	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel Pastor Rainer Chinnow
	16.30 Uhr	Christvesper Pastor Rainer Chinnow
	18.00 Uhr	Christvesper Pastor Jochim Hartung
	22.30 Uhr	Christmette Pastor Rainer Chinnow



Foto: privat

Freitag, 25. Dezember <b>1. Weihnachtstag</b>	17.00 Uhr	Christmas Gospel mit den „Island Voices“ Pastor Rainer Chinnow
Samstag, 26. Dezember <b>2. Weihnachtstag</b>	17.00 Uhr	Orgelvesper Pastor Jochim Hartung
Sonntag, 27. Dezember <b>1. Sonntag nach dem Christfest</b>	12.00 Uhr	Gospelgottesdienst im Festzelt, Kliffmeile Pastor Rainer Chinnow
Donnerstag, 31. Dezember <b>Silvester</b>	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresschluß Pastor Rainer Chinnow
Freitag, 1. Januar <b>Neujahr</b>	17.00 Uhr	Orgelvesper zum neuen Jahr Pastor Jochim Hartung



Freunde der  
Norddörfer e.V.

## Beitrittsformular

Ich / wir trete(n) dem **Verein Freunde der Norddörfer Kirchengemeinde e.V.** bei.

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

Wohnort: .....

Postleitzahl: .....

Tel: .....

Fax: .....

E-Mail: .....

Ich unterstütze den Verein mit einem Jahresbeitrag von ..... €.

(Der Mindestbeitrag p. a. beträgt 65,-€/ Ehepaare können gemeinsames Mitglied werden mit einem Stimmrecht)

### **Bankverbindung:**

Nord-Ostsee Sparkasse

BLZ: 217 500 00

KtoNr: 133 028 076

Ich bin damit einverstanden, dass der Beitrag jährlich / halbjährlich von meinem Konto abgebucht wird.

Geldinstitut: .....

Bankleitzahl: .....

Kontonummer: .....

....., den.....

.....  
(Unterschrift)